14 Nov. 1821

27

Euer Hochwohlgeboren

wollte ich, bey meiner letzten kurzen Anwesenheit in Frankfurt, meinem Chef dem Herrn Staats- und Cabinets-Minister Fr. von Berstett aufzuwarten, — ganz höflichst meinen Besuch abzustatten, die Ehre haben, allein die Angelegenheit zu meiner Dispositions meine mir so sehr bemyt das Publicum Vorhaben mit Bedauern aufgeben mußte. Indessen hoffe ich, Ew. Hochwohlgeboren werden den übrigen 2ten Theil von Dorffer Urgeschichte Deutschlands, zur Bibliothek der Gesellschaft in neuem Stam Wohlgen anfangen, so wird dem schon früher oft Verlangen Genüge über nachsten Mann Preyzeit für den Druck des 3ten Bandes unserer Archiv Zeitschrift genommen haben. Wie mich Herr Kanz, bey meiner letzten Anwesenheit versichert, ist, unter gefälliger Mitwirkung Ew. Hochwohlgeboren für künftiger genauer Corrector der Archiv Redaktion und verläßiger Hülfe gesichert worden. — Ich habe nun auch die von mir wiederholt versprochene Correspondenz-Uebersicht vom Monat Februar bis September d. J. zur Druckerey abgegeben, deren Beachtung bey der Correctur Ew. Hochwohlgeboren sich ich etwa nützlich Aus Kraft für den ersten und zweyten Corrector, nach angelegentlicher Empfehlung Ihnen dazu. — Unser aber Dr. Fritz wird nun, mit Empfehlung 6 Wochen Briefe von Venedig, Mailand & Florenz nach Rom abgereist seyn, seine Verlaufung Apparately werden und mit dem K. K. Courier zurückkommen. — Auch in diesem Monate wird Hr. von Stein nach Frankfurt zurückkehren, hoffentlich auch Hr. v. Stein, auch in diesem Jahre hoffe ich die Ehre zu haben Ew. Hochwohlgeboren wieder zu sehen. —

Hochachtungsvoll ich bey Ew.

Ew. Hochwohlgeboren ganz gehorsamer Diener

Mayenz 14 Nov. 1821.

Dümichen